

MEUTerei 2008 – Wölflinge am Ruder

Ein Bericht über das Wölflingsbundeslager in Westernohe

Mit gut 100 Mann nahm auch der Diözesanverband Würzburg an diesem großen, einmaligen Ereignis teil. In über 100 Entdeckergruppen zu den 4 Themen: Sehen, Urteilen, Handeln selbst aktiv. Neben den direkten Ergebnissen wurde auch aus jeder Gruppe ein Zukunftswunsch verfasst. Diese wurden in einem Buch gesammelt und an den Vorsitzenden des Deutschen Bundesjugendrings, Detlef Rabe, übergeben, der versprach sich gemeinsam mit der Schirmherrin des Lagers, Ursula von der Leyen, für die Wünsche der Wölflinge stark zu machen. Auch außerhalb der Entdeckergruppe ist eine Menge passiert und um einen authentischen Eindruck davon zu bekommen, wie die wichtigsten Personen des Lagers, die Wölflinge selbst, dieses erlebten, hier der Bericht der Wölflinge aus Stockstadt:

Hallo,

Wir möchten euch von der MEUTerei 2008 erzählen. Das war ein großes Bundeslager mit Wölflingen aus ganz Deutschland. Und es war TOLL. Wir waren mit 3 Diözesen auf Platz 7. Platz 7 ist ein großer Zeltplatz. Es war aber trotzdem ein bisschen eng. Die Meuterei ging vom 27.07 bis 03.08. Wir hatten alle eigentlich noch gar keine Ferien aber wir bekamen von unserem Schulleiter frei.

Während der Meuterei haben wir so viel erlebt, dass wir nicht alles in einen Bericht schreiben können. Wir haben die spannendsten Dinge rausgesucht und aufgeteilt, so werde ich (Wölflingsreporterin Antonia) von der Wette mit den Piraten berichten und von den sechs Inseln und Wölflingsreporterin Luisa wird von den Entdeckergruppen, dem Essen, der Post und von der Abschiedsfeier erzählen.

Die Wette mit den Piraten

Der Wölfi und der Kapitän von den Piraten schlossen eine Wette ab und zwar wollten sie herausfinden ob wir Wölflinge die wahren Entdecker sind, oder ob die Piraten die wahren Entdecker sind. Und wer hat gewonnen? Wir Wölflinge und Wölfi haben die Wette 3 zu 1 gewonnen. Die dummen Piraten, die haben wir einfach nur ausgelacht und dann haben wir gefeiert.

Die Entdeckergruppen

Es gab 4 Entdecker: Admiral Ludwig Löwenzahn, Admiral Gustav Germania, Admiral Franz von Fernweh und Admiralin Gracia die Gerechte. In meiner Gruppe haben wir Papier geschöpft und waren als Reporter unterwegs. In einer anderen Gruppe wurden Experimente gemacht und wieder eine andere Gruppe hat gekocht und gebastelt und es gab insgesamt über 100 Gruppen. Diese Zeit werde ich nie vergessen. Ich war auch noch bei der Presse und wir haben bei der Flaschenpost (= die Lagerzeitung) mitgemacht. Und es gab noch so viel mehr aber ich kann das nicht alles aufzählen, das ist viel zu viel. Wenn ihr noch mehr wissen wollt dann informiert euch doch einfach weiter (z.B. unter www.meuterei2008.de).

Die Inseln

Es gab sechs Inseln: Brownsea Island, Gotland, Reunion, Tahiti, Galapagos und Dominica. An zwei Nachmittagen konnten wir die verschiedenen Inseln besuchen, um zu toben, zu entspannen oder zu basteln. Die Tiger (Wölflingsmeute aus Stockstadt) waren sich alle einig - DIE INSELN WAREN TOTAL GENIAL - und sie bekommen ein dreifaches Wolfsgeheul.

Das Essen

Das Essen war ganz gut. Wir haben alle zusammen gegessen, alle die im Frankendorf wohnten, also die Diözesen Bamberg, Eichstätt und Würzburg. Morgens gab es immer Cornflakes oder Brot mit Wurst, Marmelade, Nutella, und Honig. Mittags gab es Lunchpakete, oder etwas warmes. Abends gab es warme Sachen und immer einen Nachtisch. Wir mussten gar nicht selber kochen, sondern mussten uns in eine Reihe anstellen und bekamen dann unser Essen.

Die Post

Auf Meuterei gab es sogar eine Post. Jeder Zeltplatz hatte einen Briefkasten und so konnten wir uns gegenseitig Briefe schreiben. Wir haben jeden Tag Briefe geschrieben und einmal haben wir beim Briefe austeilen geholfen. Abends wurden nämlich die Briefkästen gelehrt. Danach haben wir sie nach Plätzen sortiert und sind los gerannt um sie an den richtigen Ort zu bringen.

Die Abschiedsfeier

Ich möchte euch von der Abschiedsfeier auf der Meuterei erzählen: Als erstes sind wir zum Hafen gelaufen. Der Hafen ist eine Arena. Die Leiter aus dem Frankendorf holten für uns Hotdogs und als Nachtisch Bananen. Wie wir alle fertig waren ging es dann los. Der Moderator, den alle schon vom ersten Tag kannten, kam wieder auf die Bühne er hatte ein großes M auf seinem T-shirt, das Moderator bedeutet, aber wenn er einen Kopfstand machte, dann wurde aus dem M ein W und das heißt dann Wölflinge. Der Moderator holte die Wölflinge und die Piraten auf die Bühne und sie brachten ihre Entdeckersäcke mit. Sie sollten gezählt und gewogen werden und wer am Ende mehr hatte sollte dann zum wahren Entdecker werden. Ich glaube wir Wölflinge und der Wölfi hätten gewonnen, weil wir mehr Säcke mitgebracht haben. Aber dann schmuggelten die Piraten noch Säcke dazu. Der Moderator merkte nichts aber wir Wölflinge haben aufgepasst. Deswegen sagte der Moderator, dass wir nicht wiegen, aber der Moderator sagte auch, dass wir nun durch ein Spiel die Wette entscheiden werden. Für das Spiel mussten drei Wölflinge auf die Bühne. Sie spielten super und wir gewannen die Wette. Danach feierten wir und eine Band kam extra auf die Bühne, es wurde Musik gemacht und wir tanzten bis es ganz spät war und wir zurück zu den Zelten mussten und nach einem Gute-Nacht-Eis von Wölfi auch gleich ins Bett, nein natürlich in die Schlafsäcke.

Und hier ein bisschen Statistik:

Auf der Meuterei in Westernohe waren 3109 Personen davon:
2061 Wölflinge (1305 Mädchen und 757 Jungen) 728 Leiter und 320 Helfer
Auf dem Zeltplatz Altenberg standen 301 Schlafzelte, 88 Jurten, 73 Aufenthaltszelte und 1 Zirkuszelt. Insgesamt also 462, zusammen mit dem Zeltplatz Kirschbaum dürften es damit über 600 Zelte sein.